

MARKUS KRIECH

Grenzüberschreitender
Umweltschutz
im schweizerischen Recht

I	Inhaltsübersicht	
l		
l	Inhaltsverzeichnis	IX
	Literaturverzeichnis	XX
	Abkürzungsverzeichnis	XXXV
	1. Teil: Einführung	1
	<i>1. Kapitel: Problemstellung</i>	3
	<i>2. Kapitel: Grenzüberschreitende Lärmimmissionen aus dem Betrieb des Flughafens Zürich-Kloten</i>	5
	2. Teil: Gegenwärtige Rechtssituation	7
	<i>1. Kapitel: Grenzüberschreitender Umweltschutz im Völkerrecht</i>	9
	A. Nachbarrechtliches Verbot der Schädigung und Gefährdung	9
	I. Allgemeine Rechtssituation	9
	II. Haltung der Schweiz	15
	B. Pflichten zu Information, Konsultation und Zusammenwirkung	31
	I. Allgemeine Rechtssituation	31
	II. Haltung der Schweiz	38
	<i>2. Kapitel: Grenzüberschreitender Umweltschutz im schweizerischen Verwaltungsrecht</i>	47
	A. Schutz der Umwelt durch verwaltungsrechtliche Verhaltensvorschriften	47
	I. Rechtsquellen	47
	II. Vollzug und Aufsicht	52
	B. Internationales Verwaltungsrecht des Umweltschutzes	57
	I. Begriff des internationalen Verwaltungsrechts (IVR)	57
	II. Rechtsquellen des internationalen Verwaltungsrechts des Umweltschutzes	57
	III. Vernehmlassungen und Ausgestaltung der Praxis	72
	IV. Wertung aufgrund der Gebote des Völkerrechts	76
	C. Rechtsvergleichung	76
	I. Allgemeine Hinweise	76
	II. Bundesrepublik Deutschland	77

III.	Österreich	78
IV.	Frankreich	79
V.	Italien	80
 3. Kapitel: <i>Grenzüberschreitender Umweltschutz im schweizerischen Privatrecht</i>		 83
A.	Wichtigste privatrechtliche Rechtsbehelfe gegen Umwelt- beeinträchtigungen	83
I.	Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	83
II.	Persönlichkeitsschutz gemäss ZGB 28	84
III.	Schadenersatzansprüche	85
IV.	Bedeutung einer behördlichen Bewilligung für privatrechtliche Abwehransprüche	86
B.	Internationale Zuständigkeit	88
I.	Geltendes Recht	88
II.	Entwurf zu einem Bundesgesetz über das internationale Privatrecht	95
C.	Anwendbares Recht	96
I.	Geltendes Recht	96
II.	Entwurf zu einem Bundesgesetz über das internationale Privatrecht	99
D.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	100
L	Bedeutung im grenzüberschreitenden Umweltschutz	100
II.	Geltendes Recht	100
III.	Entwurf zu einem Bundesgesetz über das internationale Privatrecht	104
E.	Rechtsvergleichung	105
I.	Materiellrechtliche Ansprüche bei Immissionen	105
II.	Internationale Zuständigkeit, anwendbares Recht, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheide	106
 4. Kapitel: <i>Grenzüberschreitender Umweltschutz im schweizerischen Strafrecht</i>		 113
A.	Materiellrechtliche Strafnormen zum Schutz vor Umwelt- beeinträchtigungen	113
I.	Strafgesetzbuch	113
II.	Nebenstrafgesetzgebung	114
B.	Internationales Strafrecht	116
I.	Gegenstand	116
II.	Völkerrecht	117
III.	Autonomes Recht	119
IV.	Internationale Rechtshilfe bei der Verfolgung grenzüberschreitender Umweltdelikte	122

C. Rechtsvergleichung	126
I. Vorbemerkungen	126
II. Bundesrepublik Deutschland	127
III. Österreich	128
IV. Frankreich	128
V. Italien	129
3. Teil: Mängel und Postulate im grenzüberschreitenden Umweltschutz	131
<i>1. Kapitel: Völkerrechtliche Ebene</i>	133
A. Aufgaben des Völkerrechts im grenzüberschreitenden Umweltschutz	133
I. Verwirklichung des Grundsatzes der beschränkten Souveränität und Integrität	133
II. Konfliktvermeidung	134
III. Konfliktregulierung	135
IV. Schutz des Individuums	135
B. Mängel in der heutigen Rechtssituation	136
I. Rechtsunsicherheit	136
II. Vollzugsprobleme	137
C. Lösungsansätze	138
I. Vorbemerkung	138
II. Völkerrechtliche Verträge	138
III. Zusammenarbeit in den Grenzregionen	142
IV. Lösungen innerhalb internationaler Organisationen	143
<i>2. Kapitel: Innerstaatliches, im besondern schweizerisches Recht</i>	145
A. Verwaltungsrechtlicher Umweltschutz	145
I. Kritik am geltenden Recht	145
II. Postulate	146
B. Privatrechtlicher Umweltschutz	149
I. Kritik am geltenden schweizerischen Recht und am Entwurf zu einem Bundesgesetz über das IPR	149
II. Postulate	153
C. Strafrechtlicher Umweltschutz	154
<i>3. Kapitel: Modellgesetz und-abkommen</i>	155
A. Modell für ein Bundesgesetz betr. die grenzüberschreitende Verfahrensbeteiligung im Umweltschutzrecht	155
B. Bilaterales Abkommen betr. den Schutz der Umwelt vor grenzüberschreitenden Beeinträchtigungen	158

VIII

C. Multilaterale Abkommen	160
I. Allgemeines Abkommen betr. den Schutz der Umwelt vor grenzüberschreitenden Beeinträchtigungen	160
II. Regionales Abkommen betr. den Schutz der Umwelt vor grenzüberschreitenden Beeinträchtigungen	161
Zusammenfassung	165

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XX
Abkürzungsverzeichnis	XXXV

**I. Teil
Einführung**

- 1. Kapitel: Problemstellung*
- 2. Kapitel: Grenzüberschreitende Lärmimmissionen aus dem Betrieb des Flughafens Zürich-Kloten*

**2. Teil
Gegenwärtige Rechtssituation**

<i>1. Kapitel: Grenzüberschreitender Umweltschutz im Völkerrecht</i>	9
A. Nachbarrechtliches Verbot der Schädigung und Gefährdung	9
I. Allgemeine Rechtssituation	9
1. Rechtsquellen	9
a) Vorbemerkung	9
b) Völkervertragsrecht	9
c) Völkergewohnheitsrecht	10
d) Allgemeine Rechtsgrundsätze	12
e) Beschlüsse internationaler Organisationen mit bindendem Charakter	12
f) Empfehlungen und Resolutionen	12
g) Entscheide internationaler Gerichte und Schiedsgerichte	13
2. Ausgestaltung der Praxis	14
II. Haltung der Schweiz	15
1. Internationale Vereinbarungen	15
a) Vorbemerkung: Die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Kantonen	15
b) Grenzgewässer	16
aa) Rhein	16
aaa) Vereinbarung vom 29.4.1963 über die Internationale Kommission zum Schütze des Rheins gegen Verunreinigung zwischen der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz	16

bbb)	Übereinkommen vom 3.12.1976 zum Schutz des Rheins gegen chemische Verunreinigungen	17
ccc)	Übereinkommen vom 3.12.1976 zum Schutz des Rheins gegen Verunreinigung durch Chloride	17
bb)	Bodensee	18
aaa)	Übereinkommen vom 27.10.1960 über den Schutz des Bodensees gegen Verunreinigungen zwischen Baden-Württemberg, Bayern, Österreich und der Schweiz	18
bbb)	Übereinkommen vom 30.4.1966 über die Regelung von Wasserentnahmen aus dem Bodensee zwischen der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich	18
cc)	Genfersee: Abkommen vom 16.11.1962 betreffend den Schutz der Gewässer des Genfersees gegen Verunreinigung zwischen der Schweiz und Frankreich	19
dd)	Schweizerisch-italienische Grenzgewässer	19
aaa)	Abkommen vom 20.4.1972 über den Schutz der schweizerisch-italienischen Gewässer gegen Verunreinigung zwischen der Schweiz und Italien	19
bbb)	Abkommen vom 27.5.1957 über die Nutzbarmachung der Wasserkraft des Spöl zwischen der Schweiz und Italien	20
c)	Flughäfen	20
aa)	Abkommen vom 4.2.1949 über den Bau und Betrieb des Flughafens Basel-Mülhausen in Blotzheim zwischen der Schweiz und Frankreich	20
bb)	Abkommen vom 25.4.1956 zwischen der Schweiz und Frankreich betreffend den Ausbau des Flughafens Genf-Cointrin und die Errichtung von nebeneinander liegenden Kontrollbüros der beiden Staaten in Ferney-Voltaire und in Genf-Cointrin	21
d)	Übereinkommen vom 13.11.1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverschmutzung	22
	Mitwirkung der Schweiz in internationalen Organisationen	22
a)	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)	22
b)	Europarat	22
c)	SpezialOrganisationen der Vereinten Nationen	23
aa)	Umweltprogramm der UNO (UNEP)	23
bb)	Europäische Wirtschaftskommission der UNO (ECE/UNO)	23

3. Kasuistik	23
a) Internationale Umweltschutzfälle	23
aa) Errichtung von Staudämmen in italienisch-schweizerischen Grenzflüssen durch Italien	23
bb) Reinigungsarbeiten im Kraftwerk von Verbois	24
cc) Rheinerwärmung	24
dd) Öldestillieranlage Sennwald	24
ee) Lindanfall	24
b) Andere nachbarrechtliche Fälle	25
aa) Scheinwerferlicht	25
bb) Schiessübungen	25
cc) Pulvermagazin-Fall	25
dd) Artillerieschüsse nach Liechtenstein	25
c) Interkantonale Streitsituationen	26
aa) Vorbemerkung: Der völkerrechtliche Bezug	26
bb) Jonabach-Fall	26
cc) Schiessplatzstreit	27
d) Gutachten und Vernehmlassungen	27
aa) Projekt der SBB betr. Nutzbarmachung der Barberine und der Eau-Noire	27
bb) Errichtung eines hydrometrischen Dienstes am Oberrhein	27
cc) Projekt des Kantons Genf, gebrauchtes Wasser in den Foron zu leiten (1924)	28
dd) Ableitung des Doubs	28
ee) Recht der Schweiz auf die freie Schifffahrt Tessin-Po	28
ff) Zurzacher Salzlager	28
gg) Seilbahnprojekt Matterhorn	29
hh) Rechtsgutachten des EPD betr. Luftverschmutzung über die Staatsgrenze hinaus	29
ii) Gutachten vom 10.12.1981 der Direktion für Völkerrecht des EDA	30
4. Ergebnis	30
B. Pflichten zu Information, Konsultation und Zusammenwirkung	31
I. Allgemeine Rechtssituation	31
1. Rechtsquellen	31
a) Völkervertragsrecht	31
b) Völkergewohnheitsrecht	32
c) Allgemeine Rechtsgrundsätze	34
d) Empfehlungen und Resolutionen	34
e) Entscheide internationaler Gerichte und Schiedsgerichte	36

2. Ausgestaltung der Praxis	37
a) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit	37
b) Verhaltenspflichten	37
II. Haltung der Schweiz	38
1. Internationale Vereinbarungen	38
a) Allgemeiner Grundsatz der Zusammenarbeit	38
b) Informations- und Konsultationspflicht	39
c) Bildung von Kommissionen	40
d) Zustimmungserfordernis und Streitbeilegung	41
2. Mitwirkung der Schweiz in internationalen Organisationen	42
3. Kasuistik	42
a) Seilbahnprojekt Matterhorn	42
b) Wasserentnahme aus dem Bodensee	43
c) öldestillieranlage Sennwald	43
d) Atomanlagen	44
e) Informationspflicht aufgrund des Völkergewohnheitsrechts: Gutachten vom 10.12.1981 der Direktion für Völkerrecht des EDA	44
4. Ergebnis	44
2. Kapitel: <i>Grenzüberschreitender Umweltschutz im schweizerischen Verwaltungsrecht</i>	47
A. Schutz der Umwelt durch verwaltungsrechtliche Verhaltensvorschriften	47
I. Rechtsquellen	47
1. Vorbemerkung	47
2. Bundesrecht	47
a) Umweltschutzartikel der Bundesverfassung und Bundesgesetz über den Umweltschutz	47
b) Gewässerschutz	48
c) Schutz vor ionisierender Strahlung	49
d) Umgebungsschutz nach dem Arbeitsgesetz	49
e) Schutz vor Immissionen aus dem Luftverkehr	49
f) Raumplanung	50
3. Kantonales Recht	50
a) Gewässerschutz	51
b) Schutz der Bevölkerung vor Atomkraftwerken	51
c) Lärmschutz	51
d) Lufthygiene	51
4. Kommunales Recht	52
II. Vollzug und Aufsicht	52
1. Rechtliche Regelung	52
a) Allgemeines	52

b) Bundesgesetz über den Umweltschutz	53
c) Gewässerschutz	53
d) Schutz vor ionisierender Strahlung und nichtnuklearer Immissionen aus Atomanlagen	53
e) Umgebungsschutz nach dem Arbeitsgesetz	54
f) Schutz vor Immissionen aus dem Luftverkehr	54
2. Ausgestaltung der Praxis	55
a) Genereller Immissionsschutz	55
b) Gewässerschutz	55
c) Schutz vor ionisierender Strahlung	55
d) Umgebungsschutz nach dem Arbeitsgesetz	56
e) Schutz vor Immissionen aus dem Luftverkehr	56
B. Internationales Verwaltungsrecht des Umweltschutzes	57
I. Begriff des internationalen Verwaltungsrechts (IVR)	57
II. Rechtsquellen des internationalen Verwaltungsrechts des Umweltschutzes	57
1. Besondere Problematik	57
a) Zersplitterung des IVR	57
b) Auslegungsproblem	58
2. Völkerrecht	59
a) Völkervertragsrecht	59
b) Völkergewohnheitsrecht	60
c) Allgemeine Rechtsgrundsätze	61
d) Beschlüsse internationaler Organisationen	61
aa) Beschlüsse der OECD	61
bb) Beschlüsse des Europarates	62
cc) Bedeutung für das schweizerische IVR	62
3. Autonomes Recht	63
a) Vorbemerkung	63
b) Bundesgesetz über den Umweltschutz	64
c) Gewässerschutz	65
d) Schutz vor ionisierender Strahlung	66
e) Umgebungsschutz nach dem Arbeitsgesetz	67
f) Schutz vor Immissionen aus dem Luftverkehr	68
g) Beschwerdelegitimation nach dem Bundesgesetz über das Verwaltungsverfahren und dem Bundesgesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege	68
h) Grundrechte in der Schweizerischen Bundesverfassung	69
i) Möglichkeit des Widerrufs einer erteilten Bewilligung	70
k) Ergebnis	71
III. Vernehmlassungen und Ausgestaltung der Praxis	72
1. Bundesbehörden	72

a) Luftverschmutzung über die Staatsgrenze hinaus	72
b) Baubewilligung für Kernkraftwerk	73
c) Extraterritorialer Geltungsbereich von ausländischem Landesrecht	73
d) Einsprachen gegen die Bewilligung für die Inbetriebnahme und den Betrieb des Kernkraftwerks Leib Stadt	74
e) Bewilligungen für Sondierbohrungen der Nagra	74
2. Kantonale Behörden	74
IV. Wertung aufgrund der Gebote des Völkerrechts	76
C. Rechtsvergleichung	76
I. Allgemeine Hinweise	76
II. Bundesrepublik Deutschland	77
III. Österreich	78
IV. Frankreich	79
V. Italien	80
3. Kapitel: <i>Grenzüberschreitender Umweltschutz im schweizerischen Privatrecht</i>	83
A. Wichtigste privatrechtliche Rechtsbehelfe gegen Umweltbeeinträchtigungen	83
I. Beseitigungs- und Unterlassungsansprüche	83
1. Klagen aus ZGB 679	83
2. Besitzesstörungsklage gemäss ZGB 928	84
3. Eigentumsfreiheitsklage gemäss ZGB 641 II	84
II. Persönlichkeitsschutz gemäss ZGB 28	84
III. Schadenersatzansprüche	85
1. Grundeigentümerhaftung gemäss ZGB 679	85
2. Haftung aus Besitzesstörung gemäss ZGB 928	85
3. Werkeigentümerhaftung gemäss OR 58	86
4. Verschuldenshaftung gemäss OR 41	86
IV. Bedeutung einer behördlichen Bewilligung für privatrechtliche Abwehransprüche	86
B. Internationale Zuständigkeit	88
I. Geltendes Recht	88
1. Völkerrecht	88
a) Völkerrechtliche Verträge	88
b) Internationale Empfehlungen	89
c) Ungeschriebenes Recht	89
2. Bundesrecht	90
a) Wohnsitzgarantie gemäss BV 59	90
aa) Bedeutung für das internationale Zivilprozessrecht	90

bb) Persönliche oder dingliche Natur der Rechtsbehelfe gegen Umweltbeeinträchtigungen	90
b) Spezialgesetzliche Gerichtsstandsbestimmungen	92
aa) Vorbemerkungen	92
bb) Kernenergierecht	92
cc) Luftfahrtrecht	92
dd) Recht der Rohrleitungsanlagen	93
c) Nicht ausdrückliche Gerichtsstandsbestimmungen des Bundes auf dem Gebiet des Immissionsschutzes	93
d) Vernehmlassung des EPD vom 7.1.1968	93
3. Kantonales Recht	93
a) Vorbemerkungen	93
b) Gerichtsstand am Ort der gelegenen Sache	94
c) Gerichtsstand am Begehungsort	94
d) Gerichtsstand am Wohnsitz bzw. Sitz des Schuldners	95
e) Gerichtsstand am Ort der Niederlassung	95
II. Entwurf zu einem Bundesgesetz über das internationale Privatrecht	95
C. Anwendbares Recht	96
I. Geltendes Recht	96
1. Völkerrecht	96
a) Völkerrechtliche Verträge	96
b) Internationale Empfehlungen	96
c) Ungeschriebenes Recht	97
2. Autonomes Recht	97
a) Geschriebenes Recht	97
b) Rechtsprechung	98
aa) Dingliche Ansprüche	98
bb) Deliktsrechtliche Ansprüche	98
II. Entwurf zu einem Bundesgesetz über das internationale Privatrecht	99
D. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	100
I. Bedeutung im grenzüberschreitenden Umweltschutz	100
II. Geltendes Recht	100
1. Übersicht über die Rechtsquellen	100
2. Staatsverträge	100
3. Bundesrecht	102
4. Kantonales Recht	102
a) Verhältnis zum Bundesrecht	102
b) Vielfalt der kantonalen Regelungen	103
c) Problem der ausschliesslichen internationalen Zuständigkeit	103
III. Entwurf zu einem Bundesgesetz über das internationale Privatrecht	104
E. Rechtsvergleichung	105
I. Materiellrechtliche Ansprüche bei Immissionen	105

II. Internationale Zuständigkeit, anwendbares Recht, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheide	106
1. Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen vom 27. Sept. 1968	106
2. Bilaterale Anerkennungs- und Vollstreckungsverträge	107
3. Autonome Regelungen	107
a) Bundesrepublik Deutschland	107
aa) Internationale Zuständigkeit	107
bb) Anwendbares Recht	108
cc) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	108
b) Österreich	108
aa) Internationale Zuständigkeit	108
bb) Anwendbares Recht	109
cc) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	109
c) Frankreich	110
aa) Internationale Zuständigkeit	110
bb) Anwendbares Recht	110
cc) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	111
d) Italien	111
aa) Internationale Zuständigkeit	111
bb) Anwendbares Recht	111
cc) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	112
4. Kapitel: <i>Grenzüberschreitender Umweltschutz im schweizerischen Strafrecht</i>	113
A. Materiellrechtliche Strafrechtsnormen zum Schutz vor Umweltbeeinträchtigungen	113
I. Strafgesetzbuch	113
II. Nebenstrafgesetzgebung	114
1. Umweltschutzgesetz	114
2. Gewässerschutzgesetz	115
3. Atomgesetz	115
4. Arbeitsgesetz	116
5. Luftfahrtgesetz	116
B. Internationales Strafrecht	116
I. Gegenstand	116
II. Völkerrecht	117

1. Völkerrechtliche Verträge	117
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze	118
III. Autonomes Recht	119
1. Strafgesetzbuch	119
a) Geltungsbereich der allgemeinen Bestimmungen	119
b) Territorialitätsprinzip gemäss StGB Art. 3	119
c) Berücksichtigung ausländischer Entscheide	120
d) Schutzbereich der Strafnormen	120
2. Nebenstrafgesetzgebung	120
a) Allgemeines	120
b) Räumliche Geltung der Strafbestimmungen im Luftfahrtgesetz	121
IV. Internationale Rechtshilfe bei der Verfolgung grenzüberschreitender Umweltdelikte	122
1. Problematik	122
2. Rechtsquellen	122
a) Staatsverträge	122
b) Autonomes Recht	123
3. Auslieferung	123
4. Stellvertretende Strafverfolgung	124
a) Rechtsgrundlagen	124
b) Übernahme durch die Schweiz	124
c) Übertragung an das Ausland	125
d) Zusammenfassung	125
5. Vollstreckung von Strafentscheiden	125
6. Ergebnis	126
C. Rechtsvergleichung	126
I. Vorbemerkungen	126
II. Bundesrepublik Deutschland	127
III. Österreich	128
IV. Frankreich	128
V. Italien	129

3. Teil

Mängel und Postulate im grenzüberschreitenden Umweltschutz

<i>1. Kapitel: Völkerrechtliche Ebene</i>	133
A. Aufgaben des Völkerrechts im grenzüberschreitenden Umweltschutz	133
I. Verwirklichung des Grundsatzes der beschränkten Souveränität und Integrität	133
II. Konfliktvermeidung	134
III. Konfliktregulierung	135
IV. Schutz des Individuums	135

B. Mängel in der heutigen Rechtssituation	136
I. Rechtsunsicherheit	136
1. Fehlende klare Vorschriften zum Schutz der Umwelt	136
2. Rechte und Pflichten der Staaten bei grenzüberschreitenden Umweltbeeinträchtigungen (Verhaltensvorschriften)	137
II. Vollzugsprobleme	137
C. Lösungsansätze	138
I. Vorbemerkung	138
II. Völkerrechtliche Verträge	138
1. Bilaterale Verträge	138
2. Multilaterale Verträge	141
III. Zusammenarbeit in den Grenzregionen	142
IV. Lösungen innerhalb internationaler Organisationen	143
2. Kapitel: <i>Innerstaatliches, im besondern schweizerisches Recht</i>	145
A. Verwaltungsrechtlicher Umweltschutz	145
I. Kritik am geltenden Recht	145
1. Beteiligung ausländischer Betroffener an inländischen Planungs- und Bewilligungsverfahren	145
2. Vollzug	146
II. Postulate	146
1. Verbesserung der Rechtslage betroffener ausländischer Behörden und Privatpersonen	146
a) Regelung auf Bundesebene	146
b) Schutz des ausländischen Eigentums unter völkerrechtlichen Aspekten	147
2. Verbesserung der Rechtslage von Inländern, die durch Immissionen aus dem Ausland betroffen sind	148
B. Privatrechtlicher Umweltschutz	149
I. Kritik am geltenden Recht und am Entwurf zu einem Bundesgesetz über das IPR	149
1. Geltendes Recht	149
a) Zuständigkeit und anwendbares Recht	149
b) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen. Das Problem des Ordre public	149
c) Ergebnis	150
2. Entwurf zu einem IPR-Gesetz	151
a) Internationale Zuständigkeit	151
b) Anwendbares Recht	151
c) Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	153
II. Postulate	153

£. Strafrechtlicher Umweltschutz	154
<i>S.Kapitel: Modellgesetz und-abkommen</i>	155
j;A Modell für ein Bundesgesetz betr. die grenzüberschreitende Verfahrens- beteiligung im Umweltschutzrecht	155
, I. Gesetzesentwurf	155
^v II. Erläuterungen	156
, Bilaterales Abkommen betr. den Schutz der Umwelt vor grenzüber- schreitenden Beeinträchtigungen	158
l. Multilaterale Abkommen	160
; I. Allgemeines Abkommen betr. den Schutz der Umwelt vor grenz- überschreitenden Beeinträchtigungen	160
j II. Regionales Abkommen betr. den Schutz der Umwelt vor grenz- überschreitenden Beeinträchtigungen	161
Zusammenfassung	165
I. Völkerrecht	165
1. Nachbarrechtliches Verbot der Schädigung und Gefährdung	165
2. Pflicht zu Information, Konsultation und Zusammenwirkung	165
II. Schweizerisches Verwaltungsrecht	166
III. Schweizerisches Privatrecht	166
IV. Schweizerisches Strafrecht	167
V. Mängel und Postulate im grenzüberschreitenden Umweltschutz	167
1. Völkerrechtliche Ebene	167
2. Schweizerisches Recht	167